

BESCHLUSSVORLAGE



Vorlagen Nr: 67/1505/2023

Verantwortung: Esaias, Sarah

Beratung und Beschlussfassung über die Entwurfsplanung für die Außenanlage Kindergarten St. Franziskus

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Gemeinderat	26.07.2023	öffentlich	Entscheidung

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, die Zustimmung über die Entwurfsplanung für die Außenanlage St. Franziskus Kindergarten zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen:

ja <input checked="" type="checkbox"/> (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein <input type="checkbox"/> (dann keine weiteren Eintragungen)			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeinsparungen)
300.000 €			
Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen) IGU1-300013 Kiga St. Franziskus Außenanlage			
Agenda	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Durchgeführt am	

Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

Sachverhalt:

Anlass der Planung und Vorbereitung

In den letzten Jahren haben Starkregenereignisse in Karlsbad zugenommen. Infolgedessen wurde auch der Kindergarten St. Franziskus in starke Mitleidenschaft gezogen. Die Außenanlagen sind seit dem letzten Ereignis nur eingeschränkt benutzbar. Im Zuge der Sanierung soll eine Flutmulde gebaut und die Freianlagen neu konzipiert werden. Als Grundlage für den Entwurf dient die Flutmuldenberechnung von Wald+Corbe vom 23.02.2023.

Alle Bäume und Sträucher im Bereich der künftigen Mulde wurden bereits gefällt. Die Spielgeräte und Geräteschuppen sind bis auf wenige Restbestände entfernt worden.

Entwurfskonzept

Die Flutmulde wird das zentrale neue Element im Gartenbereich und soll sich möglichst natürlich in das Gelände einfügen und beispielbar bleiben. Große Muschelkalkblöcke bilden die Einfassung und fassen den ca. 0,5m tiefergelegten Bereich in Form von zwei geschwungenen Mauerkanten ein. Sie teilen den Außenbereich in drei Zonen. Die Gartenterrasse am Gebäude, die Spielzone in der Mulde und die Spielböschung zwischen Mulde und Gartengrenze. Zwischen den Spielzonen gelangt man über Stufen und Rampen auf die jeweiligen Ebenen. Der U3 Bereich wird weiterhin durch einen Zaun mit Toröffnung vom restlichen Gelände abgetrennt.

U3 Bereich

Im Kleinkinderspielbereich werden die Spielgeräte in die Rasenfläche gestellt. Die bestehende Kletterkombination und der Sandkasten werden wieder eingebaut. Zwei Bauchschaukeln oder Minischaukeln ergänzen das Angebot. Der erhöhte Bereich dient als Ruhezone unter einem neu zu pflanzenden Baum. Zum Tiefhof wird die Absperrung erneuert. Eine Kante aus U-Steinen bildet einen zusätzlich erhöhten Abschluss zum Haus und dem Tiefhof und kann zum Sitzen und Unterstellen von Spielgeräten und Fahrzeugen genutzt werden.

Ü3 Bereich

In der Spielmulde entstehen zwei neue Spielflächen in einer spülsaumartigen Einfassung aus fest eingebauten Kieseln und Baumstämmen. Zum einen ein Sandbereich mit einer Sandspielkombination und einem passenden Sonnensegel, dass auch zur Abdeckung umfunktioniert werden kann. Zum anderen dahinter eine Kiesfläche mit einer Kletterkombination aus dem Bestand der Gemeinde Karlsbad. Alle Spielgeräte in der Flutmulde müssen ohne Fließhindernis eingebaut werden und dürfen bis zur Durchströmungshöhe von ca. 20-30cm Höhe keine durchgehenden Hindernisse darstellen. Deshalb entfällt an der Kletterkombination die Kletterwand. Angrenzende Flächen werden als Rasenflächen ausgebildet.

Auf der Gartenterrasse wird der Belag angepasst und teilweise erneuert. Die Hausanschlüsse bleiben bestehen.

Auf der Spielböschung wird die bestehende Hangrutsche integriert und es eine Doppelschaukel, eine Spielhütte und zwei Wipptiere aus dem Bestand ergänzt. Auf der Böschung werden 4 neue Bäume als Ersatz für die Baumfällungen gepflanzt. Zur Unterbringung der Gartengeräte und Spielsachen werden drei kleinere neue Gerätehütten außerhalb des Flutbereiches aufgestellt. Im Zugangsbereich der Pflegezufahrt wird der Weg befestigt und einmal an die Gartenterrasse einerseits und Richtung Geräteschuppen auf der Spielböschung andererseits jeweils über eine Rampe angebunden.

Öffentlicher Weg

Der Weg außerhalb des Kindergartens muss zum Zweck der Regenwasserableitung teilweise abgesenkt und mit Mauern abgestützt werden. Im Richtung Kindergarten Haupteingang muss die Hochwasserschutzmauer zur Sicherung des Eingangsbereiches und des neu gebauten Unterstandes an der Grundstücksgrenze bis auf Höhe des Eingangs vorgezogen werden.

Anlagenverzeichnis:

Kostenschätzung
Entwurfsplanung
Flutmulde
Geländeschnitt